

7/SN-296/ME

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-1451

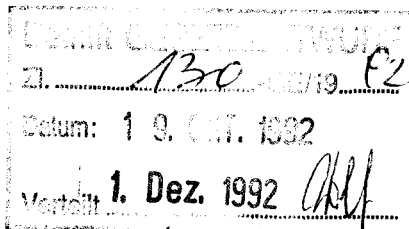
Bregenz, am 13.11.1992

An das
Bundesministerium für
Inneres

Postfach 100
1014 Wien

Auskünfte:
Dr. Zech

Tel. (05574) 511
Durchwahl: 2065

*Dr. Günther Lins*

Betrifft: Schieß- und Sprengmittelgesetznovelle 1992;
Entwurf, Stellungnahme
Bezug: Schreiben vom 20. Oktober 1992, GZ. 76 003/20-IV/11/92/L

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Schieß- und Sprengmittelgesetz geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben. Es wird jedoch bemerkt, daß eine gesamthafte Überarbeitung des aus dem Jahre 1935 stammenden Schieß- und Sprengmittelgesetzes wünschenswert wäre.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Alle
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das
Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n
(25-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) Herrn Bundesminister für
Föderalismus und Verwaltungsreform
Jürgen Weiss

Minoritenplatz 3
1014 W i e n

d) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 W i e n

e) An alle
Ämter der Landesregierungen
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

f) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 W i e n

g) An das
Institut für Föderalismusforschung

6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

Dr. B r a n d t n e r

F.d.R.d.A.
Sing